

Verleihung der Werder-Medaille für die Jahre 1961/1962 = Attribution de la médaille Werder pour les années 1961 et 1962 = Conferimento della medaglia Werder per gli anni 1961 e 1962

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und
Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **54 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

- 1 Food and Agriculture organisation of the United Nations (FAO), Bulletin n° 57, 30 septembre 1962.
- 2 Hayward F. W. et Grierson W.: J. Agr. Food chem. **8** (4) 308 (1960).
- 3 Harvey D. et Penketh G. E.: Analyst **82**, 498 (1957).
- 4 Leinbach L. R. et Brekke J. E.: J. Agr. Food Chem. **9**, (3) 205 (1961).
- 5 Gottlieb S. et Marsh P. B.: Ind. Eng. Chem. Analyt. **18**, 16 (1946).
- 6 Caulfield P. H. et Robinson R. J.: Analyt. chem. **25**, 982 (1953).

Verleihung der Werder-Medaille für die Jahre 1961/1962

Im Jahre 1943 wurde zur Erinnerung an den langjährigen Chef der Sektion für Lebensmittelkontrolle im Eidg. Gesundheitsamt die Prof. J. Werder-Stiftung mit Sitz in Bern errichtet. Diese Stiftung wird auch für die Jahre 1961 und 1962 die Werder-Medaille sowie einen Geldpreis verabfolgen. Diese Auszeichnung kann verliehen werden an Personen schweizerischer Nationalität, die sich auf dem Gebiete der Lebensmittelchemie ausgezeichnet oder in anderer Weise große Verdienste um die Kontrolle, Gesetzgebung oder Technologie der Lebensmittel erworben haben. Ausnahmsweise kann die Medaille auch ausländischen Forschern zuerkannt werden.

Vorschläge für die Verleihung oder Bewerbungen um die Werder-Medaille sind mit schriftlicher Begründung bis spätestens 9. November 1963 an den Stiftungsrat der Prof. Werder-Stiftung, Elfenstraße 19, Bern, einzureichen.

Attribution de la médaille Werder pour les années 1961 et 1962

En souvenir de celui qui, pendant de nombreuses années, a été à la tête de la section des denrées alimentaires du Service Fédéral de l'hygiène publique, il a été institué en 1943, à Berne, la Fondation prof. J. Werder.

Comme les années précédentes, cette institution attribuera également pour les années 1961 et 1962 la médaille du professeur Werder, ainsi qu'un prix en espèces.

Médaille et prix sont destinés à récompenser des personnes de nationalité suisse qui se sont distinguées par leurs travaux dans le domaine de la chimie alimentaire ou qui ont acquis de grands mérites dans le contrôle, la législation ou la technologie alimentaire.

La médaille peut être décernée exceptionnellement à des savants étrangers.

Les propositions pour l'attribution de la médaille Werder ou les candidatures à celle-ci doivent être présentées par écrit, avec arguments à l'appui, au Conseil de la Fondation du professeur J. Werder, Elfenstraße 19, à Berne, le 9 novembre 1963 au plus tard.

Conferimento della medaglia Werder per gli anni 1961 e 1962

Nell'anno 1943 venne creata a Berna, in memoria del prof. J. Werder, che fu per molti anni capo della Sezione per il controllo dei viveri dell'Ufficio federale dell'igiene pubblica, la fondazione portante il suo nome. Questa fondazione esegnerà anche per gli anni 1961 e 1962 una medaglia «Prof. J. Werder» e un premio in danaro. Questa distinzione speciale potrà essere conferita a persone di nazionalità svizzera che anno acquistati meriti particolari nel campo della chimica alimentare oppure nel controllo dei viveri, nella legislazione o nella tecnologia dei generi alimentari. Eccezionalmente la medaglia può anche essere assegnata a scienziata stranieri.

Le proposizioni per l'attribuzione della medaglia Werder o le candidature a questo concorso devono essere presentate per iscritto, debitamente motivate, al Consiglio della fondazione prof. J. Werder, Elfenstraße 19, Berna, al più tardi entro il 9 novembre 1963.

Bücherbesprechungen

Fortschritte der Verfahrenstechnik in der Verpackungs- und Lebensmittelindustrie

Forschungsbericht des Institutes für Lebensmitteltechnologie und Verpackung. 270 Seiten und 32 Inseratseiten, 50 Abbildungen, herausgegeben von Prof. Dr. Ing. R. Heiss und Mitarbeiter, Oktavformat, in blaue Leinwand eingebunden (Preis ist nicht gemeldet worden). Verlag P. Keppeler KG., Baden-Baden und Frankfurt a. M.

Das bekannte Institut für Lebensmitteltechnologie und Verpackung in München legt einen Bericht über seine 20jährige systematische Forschungstätigkeit vor. (Das Institut wird von einem gemeinnützigen Verein getragen, der auch bedeutende schweizerische und andere ausländische Firmen der Verpackungs- und Lebensmittelindustrie zu seinen Mitgliedern zählt.) Im Mittelpunkt der Arbeit des Institutes stand und steht noch heute die anwendungsnahe Grundlagenforschung auf folgenden Teilgebieten:

- das Trocknen der Lebensmittel
- die chemische Konservierung
- die Lebensmittelverarbeitung
- die Inertheit von Packstoffen
- die Qualitätserhaltung der Lebensmittel durch richtige Verpackung und
- die Verarbeitung von Packstoffen und Packstücken.

Über 200 Forschungsarbeiten, von denen $\frac{1}{3}$ auf die Verpackungstechnik und $\frac{2}{3}$ auf die Lebensmitteltechnologie entfallen, bilden die Grundlage des lehrreichen Forschungsberichtes. Zu den Forschungsarbeiten kommen noch ebensoviel Übersichtsberichte und 12 vom Institut herausgegebene Bücher.